

# Inhalt

Danksagung . . . . .	7
1. Theorie und Geschlecht . . . . .	9
1.1. Einleitung . . . . .	9
1.2. Theoretische und begriffliche Überlegungen. . . . .	20
1.3. Funktionen von Weiblichkeit im literaturwissenschaftlichen Diskurs des 20. Jahrhunderts. . . . .	36
2. Literatur und Geschlecht im 19. Jahrhundert . . . . .	63
2.1. Die Natur der Geschlechter . . . . .	63
2.2. Der Diskurs der Geschlechterdifferenz und die Literatur. . . . .	80
2.3. Die diskursive Konstruktion einer weiblichen Literatur . . . . .	97
2. 4. Die Macht des Diskurses – Disziplinierung und Aufbegehrn . . . . .	116
3. Das Selbstverständnis der Autorin – zwischen Selbstaufgabe und Selbstbehauptung . . . . .	134
4. Diskurs, Wahrnehmung, Verschweigen – Aspekte der Rezeption . . . . .	164
5. Die Frau als Andere und andere Frauen . . . . .	187
5.1. Sedgwicks <i>Hope Leslie</i> . . . . .	189
5.2. Stoddards <i>The Morgesons</i> . . . . .	223
6. Schluß . . . . .	256
Anmerkungen . . . . .	259
Bibliographie . . . . .	330
Index . . . . .	355